

## **Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2010 Elisa Strozyk gewinnt Nachwuchspreis**

Frankfurt am Main, 23. Februar 2010

**Am 12. Februar 2010 war es soweit: Das gut gehütete Geheimnis um die Gewinnerin des Nachwuchs-Designpreises 2010 wurde von der Moderatorin Barbara Hahlweg gelüftet. Elisa Strozyk gewinnt die mit 8.000 Euro dotierte Auszeichnung. Die 1982 geborene Berlinerin nahm den Preis glücklich entgegen. „Ich bin sehr stolz. Umso mehr da Textildesigner nicht oft bei den großen Preisen als Gewinner zu finden sind“, erklärte Strozyk. Sie setzte sich gegen starke Konkurrenten durch: Mark Braun, Fehling & Peiz GbR, Mathias Hahn und Matthias Ries gehörten nicht ohne Grund zu den Finalisten. Sie alle können auf ein beeindruckendes Portfolio verweisen.**

Die Jury bewertete die Nachwuchsdesigner im Hinblick auf die stilistische Eigenständigkeit ihres Designs und ihr Entwicklungspotenzial. Dabei wurden Bewertungskriterien wie die konzeptionelle und gestalterische Qualität, die technische und formale Eigenständigkeit, der symbolische und emotionale Gehalt sowie der Innovationsgehalt zu Grunde gelegt.

Elisa Strozyk konnte in allen Punkten überzeugen. Über ihre Arbeit sagt sie: „Ich hinterfrage das Alltägliche, interpretiere neu, setze das Gewohnte in einen neuen Kontext.“ Diesen klassischen Ansatz des Designs verfolgt Strozyk konsequent. Sie studierte Textil- und Flächendesign an der Kunsthochschule Berlin-Weissensee und schloss im Jahr 2009 mit dem Master Degree im Studienfach Future Textiles am Central St. Martins College in London ab. Während ihres Studiums begann sie mit Holz zu experimentieren und entwickelte daraus ihr aktuelles Projekt „Wooden textiles“. Darin lässt sie zwei diametrale Komponenten, Holz und Textilien, aufeinandertreffen und zeigt, dass diese Kombination sowohl ästhetisch als auch komfortabel ist.

Mit der Auszeichnung möchten das Bundeswirtschaftsministerium und der Rat für Formgebung/German Design Council junge Gestalter in der Phase nach der Ausbildung nachhaltig fördern. „Gutes Design ist und bleibt ein entscheidender Wirtschaftsfaktor. Wenn es also darum geht auch zukünftig konkurrenzfähig zu bleiben und Standards zu setzen, müssen wir junge Talente unterstützen“, so Andrej Kupetz, Hauptgeschäftsführer und Fachlicher Leiter des Rat für Formgebung/German Design Council. Der Nachwuchs-Designpreis ist für die Finalisten und insbesondere für den Gewinner eine einzigartige Möglichkeit, sich einem breiten Spektrum an designorientierten Unternehmen, Designbüros, Presse und Politik zu präsentieren.

### **Jury**

Über die Vergabe des Nachwuchspreises entscheidet die unabhängige und sachverständige Designpreis-Jury, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie berufen wird und sich in diesem Jahr aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt: Mirko Borsche, Bureau Mirko Borsche; Achim Böstler, Chefdesigner WMF Württembergische Metallwarenfabrik AG; Johannes Erler, Vorstand Factor Design AG; Dr. Jochen Hahne, Geschäftsführer Wilkhahn Wilkening + Hahne GmbH + Co. KG; Roland Heiler, Managing Director Porsche Design GmbH; Robert Klanten, Kreativer Leiter Die Gestalten Verlag GmbH + Co. KG; Philipp Mainzer, Geschäftsführer e15 Design und Distributions GmbH; Prof. Jochen Pläcking, Geschäftsführer kleinundpläcking group GmbH; Nicole Srock-Stanley, Geschäftsführerin dan pearlman markenarchitektur GmbH; Moni Wolf, UX Director, Device Strategy & Commercialization Microsoft Mobile Communication Business

### **Chronologie des Designpreises**

Der Designpreis ist die offizielle Design-Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland. Auslober ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Der Preis wurde vom Rat für Formgebung konzipiert und 1969 erstmals vergeben. Schon damals wurde – bis 1986 – jährlich ein Nachwuchspreis verliehen. Einer der ersten ausgezeichneten Nachwuchsdesigner war 1969 Hartmut Esslinger.

In den vergangenen 40 Jahren wurde der Designpreis stetig weiterentwickelt: Seit 2006 werden jährlich herausragende Leistungen in den Bereichen Produkt- und Kommunikationsdesign sowie eine Design-Persönlichkeit ausgezeichnet. Der Designpreis der Bundesrepublik Deutschland wird auch als „Preis der Preise“ bezeichnet. Der Grund: Kein anderer Designpreis stellt ähnlich hohe Anforderungen an seine Teilnehmer. So kann ein Unternehmen nur dann am Wettbewerb um den Designpreis teilnehmen, wenn sein Produkt bereits mit einem nationalen oder internationalen Preis ausgezeichnet wurde.

### **Rat für Formgebung**

Der Rat für Formgebung wurde 1953 auf Initiative des Deutschen Bundestages gegründet, um dem wachsenden Informationsbedarf der Wirtschaft zum Thema Design zu entsprechen. Heute gehört der Rat für Formgebung zu den weltweit führenden Kompetenzzentren für Kommunikation und Know-how-Transfer im Bereich Design. Seinem Stifterkreis gehören aktuell 150 in- und ausländische Unternehmen an, die zusammen mehr als 1,3 Millionen Mitarbeiter beschäftigen.

### **Weitere Informationen und Bildmaterial erhalten Sie beim**

Rat für Formgebung/German Design Council

Julia Kostial

Tel +49 (0) 69 74 74 86 0

Fax +49 (0) 69 74 74 86 19

E-Mail [kostial@german-design-council.de](mailto:kostial@german-design-council.de)

[www.german-design-council.de](http://www.german-design-council.de)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages